



Die Fördergemeinschaft Braugerste Rheinland-Pfalz e.V. wurde am **01. März 1948** als Arbeitsgemeinschaft für den Braugerstenanbau gegründet. Die **Neufassung** der Satzung der Fördergemeinschaft erfolgte zuletzt am **01.03.2019**; der Verein ist beim Vereinsregister, Amtsgericht Bad Kreuznach, unter der **Vereins-Registernummer 413** eingetragen. Zu den Mitgliedern zählen das Land Rheinland-Pfalz, die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, die Gerstenzüchter, die Zentralgenossenschaften, Landhandelsvereinigung, Mälzerbund, die Brauereiverbände sowie der Deutsche Brau- und Malzmeisterbund. Aufgabe dieses vertikalen Verbundes ist laut Satzung die „**Förderung des Qualitätsbraugerstenanbaues in organisatorischer, pflanzenbaulicher, technologischer und wissenschaftlicher Hinsicht. Die Belange von Erzeugern, Pflanzzüchtern, Erfassern, Mälzern und Brauern sind aufeinander abzustimmen**“.

Erfüllt werden diese Aufgaben über die jährliche Ausrichtung und Durchführung von Braugerstenfahrt, Braugerstentag Braugerstenbonitur, Ausstellung und Prämierung, Gespräche mit Marktpartnern, die Unterstützung der Arbeit der regionalen Braugerste-Anbaugemeinschaften und der bundesdeutschen Braugerstengemeinschaft.

Die Mitwirkung bei der Planung von Braugerstenversuchen und der Entscheidung über die empfohlene Sorte, ergänzen die Aktivitäten.



Braugersten-Rundfahrt



Braugerstentag



Bonitur



Prämierung



Prämierung



Richtungsweisend für die landesweite Sortenempfehlung und auch für die Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programms ist die Arbeit des „Technischen Ausschusses“ (TA)



Hier werden neu zugelassene Braugersten-Sorten vor allem auf ihre verarbeitungstechnologischen Eigenschaften in großtechnischem Maßstab geprüft



Die Basis für die agronomische Bewertung neuer Sorten sind die Ergebnisse der Landessortenversuche.

Organe der Fördergemeinschaft sind: a) der „**Vorstand**“ (der geschäftsführende Vorstand), b) der „**Gesamtvorstand**“ (Vorstand und Beirat), c) die „**Mitgliederversammlung**“ e) der „**Technische Ausschuss**“ (TA) und f) der „**Geschäftsführer/ die Geschäftsführerin**“

Der aktuell amtierende Vorstand und Beirat (und der TA) wurde im Frühjahr **2018** von der Mitgliederversammlung **bis zum Jahr 2021** gewählt:

Vorstand: Vorsitzender: Heribert Metternich; Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (LWK RLP)

1. Stellvertretender Vorsitzender: **Dr. Georg Stettner**, Bitburger Braugruppe, Bitburg
2. Stellvertretender Vorsitzender: **Berthold Klee**; Brau- und Mälzmeisterbund, Landesgruppe Kurpfalz

Beirat:

Gisela Horix, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz

Katja Lauer, Leiterin des Staatl. Versuchswesens, Dienstleistungszentrum für den ländlichen Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR), Bad Kreuznach

Rudolf Engelmann, DLR - Simmern;

Dirk Hämke (Saaten-Union), als Vertreter für den „Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter“

Dr. Sven Bischoff, als Vertreter für den „Verband Pfälzischer Brauereien“, Neustadt

Ulrich Lamberth, als Vertreter für den „Brauerbund Hessen-Rheinland-Pfalz e.V.“

Claus-Werner Sewenig, als Vertreter für den Handel (von der RWZ, Köln)

Bernhard Preiß, als Vertreter für den Verb. der Agrargewerblichen Wirtschaft RLP / ProLand-Gruppe

Wolfgang Schöben, Orenhofen; Vorsitzender der EZG'en für Quali.-Getr. Rhein-Mosel-Höhen w.V.

Ralf Steingass; Marnheim; als Landwirt vorgeschlagen von der LWK RLP, Bad KH

Geschäftsführung: Reimund Möcklinghoff, LWK RLP, Bad Kreuznach (ab 2019 vom Vorstand, in Abstimmung mit der LWK RLP, berufen!)

„Technische Ausschuss“: Sprecher des TA: **Dr. Georg Stettner**, Bitburger Braugruppe, Bitburg

Vertreter im TA: **Dr. Stefan Hanke**, Bitburger Braugruppe; **Zürgen Zeimetz**, Karlsberger Brauerei; Homburg; **Constantin König**, Fa. Bindewald; **Winfried Manke**; Avangard Malz AG; Gelsenkirchen; **Thomas Schumacher**, Durst-Malz Malzfabrik GmbH, Bruchsal (ab 2020 für **Alfred Kroihner**); (**Dirk Schneider**, Best-Malz, Heidelberg); **Claus Sewenig**, RWZ, Köln; **Jörg Müller**, Hollnich; **Heribert Metternich**; Arnshöfen; **Wolfgang Schöben**, Orenhofen; **Ralf Steingaß**, Marnheim; **Katja Lauer**; **Rudolf Enggelmann** (Vertreter für Enggelmann: **Jürgen Mohr**) (DLR's aus RLP);

Geschäftsführung: **Reimund Möcklinghoff**; LWK RLP, Bad Kreuznach

(Vertretung: **Isabelle Sando**: Referentin für Pflanzenbau. LWK RLP. Bad Kreuznach))



RLP: Ergebnisse aus dem Anbau von Sommergerste im Jahresvergleich

Merkmal	Einheit	Anbaujahre										
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fläche	ha	41.100	44.400	50.200	39.200	44.100	41.900	33.700	35.700	35.900	38.500	39.456
Ertrag	t/ha	5,38	4,20	5,60	5,76	5,75	5,52	4,98	5,70	5,73	5,37	
Vollgerste:												
Ø	%	90,6	94,9	92,1	91,1	96,2	96,1	90,0	95,5		82,9	
< 90 %	%	28,8	4,0	15,0	11,7	0,0	5,6	47,9	7,0		69,6	
Eiweiss:												
Ø	%	10,8	12,5	10,8	10,9	10,6	10,5	10,5	12,1	11,1	10,8	
> 11,5	%	35,0	96,0	10,6	14,3	26,1	14,1	18,3	59,1	29,9	26,1	
< 9,5	%	17,7	1,0	13,2	31,2	20,3	21,1	19,7	7,5	14,9	15,9	
Feuchte:												
Ø	%	12,9	14,2	13,3	12,4	14,0	12,2	14,3	13,7		12,4	
> 14,5	%	21,3	45,7	11,8	10,4	36,4	2,8	40,8	22,0		2,9	
Preise*												
Braugerste	€/t	138,3	227,4	220,1	199,9	177,4	173,2	161,9	176,8	204,7	186,6	164,3
Futtergerste	€/t	117,4	175,5	197,3	173,7	141,7	136,6	117,4	126,7	154,7	149,5	141,5
Unterschied**	€/t	20,9	51,9	22,8	26,2	35,7	36,6	44,5	50,1	50,0	37,1	22,8

Braugerstenanbau in der Praxis

*Ø Preismeldung LWK

** Brau- zu Futtergerste ("Prämie")

(Quelle: Stat. Landesamt RLP/BEE RLP)

(Stand: 10.06.2020)



Qualitätsbraugerste -
allseits geschätzter Rohstoff



Züchterische Bearbeitung



Ernte mit modernster
Technik

Braugerste (*Hordeum distichum* L.)

- Heimat vorderer Orient
- vor 10.000 Jahren kultiviert
- über 1.000 Jahre angebaut und züchterisch bearbeitet
- Vegetationszeit ~ 100 Tage
- wichtigstes Brauetreide in Deutschland
- enthält Malzzucker, Enzyme, Kohlehydrate, Vitamine, Mineralstoffe
- hat großen Einfluss auf Farbe, Geschmack, Schaumbildung und Bekömmlichkeit der Biere
- Braugerste aus Rheinland-Pfalz mehrfach ausgezeichnet mit ersten Preisen beim Bundesbraugerstenwettbewerb

Ökologische Bedeutung

- Entlastung der Nährstoffbilanzen (Gutes Nährstoffaneignungsvermögen)
- Niedriges N-Düngungsniveau (Qualitätsmerkmal niedriger Eiweißgehalt)
- Moderater Pflanzenschutz (Resistente Sorten)



Garanten für die Qualität:

Sortenreiner Anbau



Optimierte Produktionstechnik



Qualitätssicherung bei der Annahme



Moderne Lagerhaltung



und Logistik





Brauerste, das wichtigste Braugetreide in Deutschland ist mit modernster Technologie vermälzt, ein wesentlicher Bestandteil der nach dem Reinheitsgebot gebrauten deutschen Biere mit internationalem Ansehen.

